



Sammlung Theaterzettel

Die Jüdin

Halévy, Fromental

1885-12-20

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

No. 262

MANNHEIM.

51

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

46. Vorstellung.

den 20. Dezember 1885.

Abonnement B.



Die Südin.

Oper in 5 Abtheilungen von Scribe, Musik von Halevy.

Leopold, Reichsfürst Herr Gum.
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers Fräul. Prohaska.
Johann von Brogny, Cardinal Herr Müllinger.
Ruggiero, Schultheiß der Stadt Constanz Herr Starke.
Albert, kaiserlicher Offizier Herr Grahl.
Ein Bürger Herr Peters.
Eleazar, ein Jude Herr Stijes.
Recha Frau Groh.

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistlichkeit und Bischöfe, Rathsherren, Ritter, Pagen, Soldaten. Juden und Jüdinnen. Volk.

Die Handlung geschieht in der Stadt Constanz im Jahre 1414.

Im 1. Acte: Walzer, im 3. Acte: Grand pas sérieux, arrangiert von Frau Gulenthal und getanzt von derselben. Hrl. Arno und den Damen des Ballets.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Kant: Fräul. Berger. — Herr Kapellmeister Vaur.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Grosse Preise.

Table with 2 columns: Location/Category and Price. Includes rows for Sperrsitze, Gallerie, and other seating areas.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 98

Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim nach Zweyer, Neustadt, Worms, Landau, Heidelberg, Bruchsal, Ladenburg, Weinheim, Schwetzingen über Friedrichsfeld.

Montag, den 21. Dezember 1885, 47. Vorstellung (Abonnement A.) „Marsch“, Trauerspiel in 5 Acten von A. Brachvogel.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Freitag, 25. Dezember 1885, 48. Vorstellung (Abonnement B.) „Lohengrin“, Große Oper in 3 Acten von R. Wagner.
Samstag, 26. Dezember 1885, 49. Vorstellung (Abonnement A.) „Coriolan“, Trauerspiel in 5 Acten von Shakespeare.
Sonntag, 27. Dezember 1885, 50. Vorstellung (Abonnement A.) „Der Rattenfänger von Hameln“, Oper in 5 Acten von Victor G. Neßler.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

53

eater.
ement.
nten.

en.)

maranth.

Schrodt.
en Luz.
Carle.
Wendt.
na Luz.
Jacobi.
Sorger.
Wagner.
Jeters.
Kirchbaum.
Schell.
Arthmann.

4 Uhr.

per Platz.

per Platz.

n 9-12
abbolen
da von
Allenfalls
dieselben
lejenigen

Der Zwischen-Act.

Manuskript auf den „Theater-Festel“ und „Festel-Fest“ werden demnächst angenommen in der Expedition der „Neuen Deutschen Landes-Zeitung“ (Münchener Ausgabe), bei den Trägern in der Stadt und bei den Abnehmern, sowie bei allen Postämtern. In Berlin bezogen beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf., wenn nach der Zeitrechnung oder die Postzeitung kommt. Einzeln, in- und außerhalb des Theaters viel gefordert, billiger berechnet. Besonders empfehlend für den Buchhandel die ständige Anfertigung von Abdrucken, die im Jahres-Kontrakt sehr nützlich gefast werden.

Die Jüdin,

Große Oper von Galeyv, am 30. Dezember 1835 in Paris zum erstenmale gegeben, fand an der hiesigen Hof- und National-Bühne 1839 am 15. März die erste und am 14. d. J. die 94. Aufführung.

Eine definitive Bestimmung der Ferien beider Hoftheater zu Wien wird erst nach der Eröffnung des neuen Burgtheaters erfolgen, und wohl in der Weise getroffen werden, daß während des Sommer immer in einem der Theater Vorstellungen stattfinden. Die Ferien des Hof-Operntheaters dürften dann, wie ehemals, vom 1. Juni bis 15. Juli, jene des Burgtheaters (gegenwärtig die Monate Juli und August umfassend) vom 15. Juli bis 31. August währen.

Dem „B. B. C.“ wird aus München berichtet: Glauben Sie nur nicht, daß die Berliner allein das Vorrecht haben, den Verfall der Pöffe zu bejammern, — unsere Süddeutschen „Vollsdichter“ sorgen dafür, daß wir jenes Vorrecht den Norddeutschen streitig machen können. Wie Ihnen wohl bekannt ist, lassen die Vorbeeren, welche Hans Neuert als Bühnenschriftsteller geremtet hat, seine liebenswürdige Collegin Frau Carl-Mittius, nicht schlafen; unzufrieden damit, bis eine vortreffliche Schauspielerin zu sein, greift sie zuweilen nach der „Dichterpalm“, freilich nicht eben mit großem Glücke. So hatte auch ihre zum ersten Male aufgeführte Gesangsposse „Sus“ nur einen großen Erfolg — der Frau Geisinger, für deren Gastspiel dieser Pöffen-Schauspiel speciell bereitet zu sein scheint.

Im Verlage der R. R. Hofbuchdruckerei A. Haase in Prag ist der zweite Theil der „Geschichte des Prager Theaters“ von den Anfängen des Schauspielwesens bis auf die neueste Zeit von Oscar Teuber erschienen. Derselbe enthält die Zeit von 1771 bis 1817, von der Brunian-Bergopzoom'schen Bühnen-Reform bis zum Tode Liebich's.

Das Frankfurter Stadttheater hat im letzten Geschäftsjahr, welches Ende October abließ, eingenommen ca. 1,228, 286 M., während die Ausgaben 1,297,817 M. belaufen und erhielt eine städtische Subvention von 68,000 M.; an die städtische Kasse hat das Theater etwa 90,000 M für Billetsteuer abgeführt.

Eine Reihe spitziger Epigramme veröffentlicht der bekannte Wiener Satiriker Julius Bauer im vorzigen „Extrabl.“ Wir lassen einige davon hier folgen:

Kritik eines Operentextes.

Solchen Stoff sich zu erwählen!
Um die Handlung zu erzählen,
Rühte man das Stück abschreiben,
Doch das laß ich lieber bleiben,
Darnach trag ich kein Gelüst,
Denn ich bin kein Librettist.

Warnung vor Blaustrümpfen.

Zeige, daß ein Mann Du bist,
Laß' Dich nicht verlocken,
Wenn Du einen Blaustrumpf siehst,
Nach' Dich auf die Socken.

Die Primadonna.

Reicht ihre Stimme nicht mehr aus
Für einen großen Saal im Haus,
Ernennt man sie mit mildem Sinn
Zu einer Kammerjängerin.

Von einem Pianisten.

Raum, daß der am Piano
Die erste Taste nimmt,
Merkt das Klavier die Absicht
Und wird sofort verstimmt.

Der Ordensjäger.

Er denkt sich die Schöpfungsgeschichte
Vom Individuum:
Der Herrgott nahm ein Knopfloch
Und goß einen Menschen herum.

Kaufpreis 244,000; das vorbestellte aller deutschen Väter überhaupt; außerdem erschienen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.



Die Modenwelt.
Illustrirte Zeitung für Toilette und Hausarbeiten. Monatlich zwei Nummern. Preis vierteljährlich M. 1.25 — 12 Nr. Derselbe enthält: 24 Nummern mit Toiletten und Hausarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche bei jeder Arbeit der Handarbeit und Tischarbeit für Damen, Mädchen und Kinder, wie für das ganze Familienleben, ebenfalls die Vorbilder für Herren und die Tisch- und Tischwäsche etc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfang.
12 Nummern mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Handarbeit und etwa 400 Muster-Vorschläge für Web- und Stickarbeiten, Kunst- und Kunststoffe etc.
Besondere Vorzüge: jeder Teil ungetrennt bei allen Buchhandlungen und Verlegern, — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W., Postdammer Str. 20; Wien 1, Dorotheerg. 2.

Verlag von J. Bensheimer in Mannheim.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Wir empfehlen allen Freunden eines gesunden Humors das in unserem Verlage erschienene Werk:

Verschollenes und Neues.

Humoristisches Allerlei vom Neckar und Rhein.

Herausgegeben von

Ludwig Levy.

Preis in Klappholz broschirt M. 3.60, in elegantem Original-Einband M. 4. 50

Für die Redaktion verantwortlich: B. Becker in Mannheim.

TH. SOHLER

Kunst-,

Musikalien- & Instrumenten-Handlung

Paradeplatz.

GROSSES BILDER-LAGER.

Musikalien-Leih-Anstalt.

Beste Bezugsquelle für

Piano und Flügel

Violinen und Zither

Clavierreparaturen werden prompt besorgt.